



16 Jahre liegen zwischen diesen beiden Aufnahmen. Das linke Bild von Bernd Walther entstand im Februar 1993. Kurz nach der Wende waren noch viele Dächer grau, die Renovierungswelle begann erst.



Im Januar 2009 drückte Gerhard Zacharias an gleicher Stelle auf den Auslöser. Auf dem Eis sind frühmorgens nur die Spuren der Eisläufer vom Vortag zu sehen, aber die Stadt sieht jetzt viel schöner aus.

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins Ronneburg/Thüringen e.V.

2/2018 (Lfd. Nr. 54)

Für Ronneburg und Umgebung

27.11.2018

## 18. Pyramidenfest am 2. Advent

### Der besondere Weihnachtsmarkt in der Bogenbinderhalle

Auch in diesem Jahr veranstalten wieder Ronneburger Vereine zusammen mit der Stadtverwaltung das Pyramidenfest in der festlich geschmückten Bogenbinderhalle, vom 7. bis 9. Dezember 2018.

Das Besondere an diesem Weihnachtsmarkt ist: unter dem schützenden Dach der Bogenbinderhalle, auf zwei Etagen, werden mehr als 50 Händler und Gewerbetreibende und Vereine ihre Waren und Sortimente anbieten. Da lässt sich sicher noch Dieses oder Jenes für das Weihnachtsfest finden.

Aber auch die Weihnachtspyramide des Heimatvereins ist einen Besuch wert. 6,50 m hoch, 2,5 t schwer, mit einem Flügelrad von 3,25 m Durchmesser und mittlerweile 40 elektrischen Kerzen ist sie ein imposantes Bauwerk, das auch von der Stadtwache bewacht wird.

Vom MDR war sie 2010 zur schönsten Weihnachtspyramide Deutschlands gewählt worden. Handgeschnitzte, kunstvolle Figuren schmücken die einzelnen Etagen, alle mit Spendengeldern finanziert, wie auch die Pyramide selbst. Es

gibt davon auch wieder die beliebten Ansichtskarten und -serien. Für das leibliche Wohl wird an allen Tagen gesorgt. Der Weihnachtsmann ist da und beschenkt die Kinder. Ein kleines Lied oder Gedicht hört er sicher gern.

An allen drei Tagen wird es wieder das „**Schneemannpostamt**“ in der Spielecke geben. Hier können die Kinder ihre Wunschzettel an den Weihnachtsmann oder an das Christkind schreiben und malen, die Brunnenfee hilft beim Gestalten. Der diensthabende Schneemann auf dem Postamt ist behilflich beim Absenden der Wunschzettel. Papier und Briefumschlag gibt's dafür kostenlos, lediglich das übliche Porto ist zu entrichten.

Alle großen und kleinen Gäste erwartet ein abwechslungsreiches vorweihnachtliches Programm, in bewährter Weise moderiert von Peter Grünig.

Vom Bahnhof bis zur Bogenbinderhalle ist es nur ein „Katzensprung“. Für Autofahrer gibt es gebührenfreie Parkplätze in der Bahnhofstraße, dem Bahnhofsvorplatz und am Schützenhaus.

**Donnerstag 6.12.2018** 16:30 Uhr **Lampionumzug: Treffpunkt Breitscheidplatz**  
17:00 Uhr **Anschieben der Weihnachtspyramide**  
17:15 Uhr **Weihnachtsmusik von den Musikschülern**



Wir laden Sie herzlich ein, am 2. Adventswochenende das vorweihnachtliche Treiben in der Bogenbinderhalle zu genießen und freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

*Heimatverein Ronneburg e.V.*

### DAS PROGRAMM

#### Freitag, 7.12.18

14:00 Eröffnung  
15:00 Kita „Regenbogenland“  
16:00 Kita „Luftikus“

#### Samstag, 8.12.18

11:00 Breitentaler Musikanten  
14:00 Tanzgruppe ASC  
16:00 Musikschule Fröhlich  
Akkordeonspiel H.Görlitz

#### Sonntag, 9.12.18

10:15 Ökumenische Advents-  
andacht  
13:30 Kunterbunter Firlefanz  
für Kinder mit Christina  
16:00 Schautanzen

(Änderungen vorbehalten)

|                       |                  |                  |                  |
|-----------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Eintritt frei!</b> | <b>Freitag</b>   | <b>Samstag</b>   | <b>Sonntag</b>   |
|                       | <b>7.12.</b>     | <b>8.12.</b>     | <b>9.12.</b>     |
|                       | <b>14-18 Uhr</b> | <b>10-19 Uhr</b> | <b>10-18 Uhr</b> |

## VEREINSNACHRICHTEN

### Mit „Elstertal-Express“ zum Märchenwald

Unser diesjähriger „Wandertag“ führte am Nachmittag des 6. Juni nach Wünschendorf. Mit Traktor und Kremser-Anhänger fuhren 15 Mitglieder des Heimatvereins nach Kauern und Hilbersdorf und genossen bei schönstem Wetter den Ausblick von der Mosener Höhe über das Vogtland. Bei der Weiterfahrt hinab ins schöne Elstertal konnte ich einiges über Wünschendorf erzählen, wo ich geboren und aufgewachsen bin.

Entlang der ehemaligen Steinbrüche und der stillgelegten Bahnstrecke nach Seelingstädt erreichten wir den Märchenwald. Wir wanderten durch den schattig kühlen Grund, der nach dem Bach auch Kamnitzgrund genannt wird. Trotz der Trockenheit waren die meisten der 19 Märchenspiele im Betrieb.

Der Fußweg führte uns dann weiter aufwärts nach dem Ortsteil Mosen, ins Hofcafé der Familie Schirrmeister. Bei Kaffee und den selbstgebackenen Torten der Wirtin erholten wir uns schnell wieder und folgten gern Frau Schirrmeister bei der Führung durch die Dorfkirche und das kleine Museum im Gemeindezentrum. Es ist vorbildlich, was die Einwohner in Eigeninitiative und mit Hilfe des Dorferneuerungsprogramms in dem schmucken Dorf geschaffen haben.

Gegen Abend fuhr unser fröhliches Völkchen mit dem oben genannten Gefährt wieder nach Hause, durch und vorbei an Ortschaften, die längst nicht allen geläufig waren. Aber Endschütz, Letzendorf, Wernsdorf, Kleinfalke und Großfalke, Pohlen und Rußdorf zum Beispiel sind auch Teil unserer schönen Heimat.

H. Kober

### 19. Brunnenfest im Schatten der Baustelle

Die Organisatoren hatten sich Sorgen gemacht über den Ablauf des diesjährigen Brunnenfestes, was die Einschränkungen durch die Baustelle betraf – und wegen der Hitze.

Mit viel Einsatz durch die Vereinsmitglieder, die Männer vom Bauhof und die Feuerwehr wurde der Schlosshof „hergerichtet“ und präsentierte sich am 4. August zur Eröffnung um 14 Uhr prima geschmückt wie immer. Stadtrat Schneider in Vertretung der Bürgermeisterin, der Vorstand des Heimatvereins mit der Brunnenfee konnten erfreulich viele Gäste begrüßen. Zelte und Sonnenschirme boten Schatten, und es war doch nicht ganz so heiß wie an den Tagen zuvor. Und außerdem war das Museum in zwei Etagen geöffnet, zum Abkühlen sozusagen.

DJ „Wölle“ in bewährter Weise und die Kinder vom „Regenbogenland“ sorgten für die Kultur beim Familiennachmittag. Die „Holzhäuser Spatzen“ blieben den Beweis für ein High-

light leider schuldig. Kaffee und Kuchen gab es reichlich, und bis in den Abend hinein auch Gebratenes von der Fleischerei Oertel und kühle Getränke vom „Schützenhaus“.

Schließlich hatte sich zur Dämmerung der Schlosshof wieder gefüllt und alle warteten auf den Film „Honig im Kopf“, dessen Aufführung traditionell von der RWG unterstützt wurde. Das anrührende Thema war schauspielerisch großartig umgesetzt worden und hätte am Ende sicher viel Beifall bekommen, wenn – ja wenn das heraufziehende Gewitter nicht wieder einmal für ein abruptes Ende gesorgt hätte.

Diejenigen Gäste, die vor dem prasselnden Regen in den Zelten ausharrten, halfen mit, diese vor dem Sturm zu sichern, der Gottseidank nicht allzu lange anhielt. Auch die Technik konnte gerade noch gerettet werden. Aber das letzte Stückchen Film, das blieb leider verborgen. (Red./Foto: G. Zacharias)



### Hallo, Freunde des Sports!

In Ausgabe 1/2018 unserer „Heimatblätter“ wurde angekündigt, dass die Artikelserie über die „Sportbewegung in Ronneburg“ auch für die Zeit von 1949 bis 1990 fortgesetzt werden soll.

Das Thema ist so umfangreich, dass wir um Ihre Mithilfe bitten. Es gab zahlreiche Betriebs- und andere Sportgemeinschaften, von denen wir unten vier Embleme zeigen.

**Wir fragen ehemalige Mitglieder, Leiter oder Trainer:**

- Welche Sportgemeinschaften gab es in unserer Stadt?
- Welche Erfolge hatten sie, wer waren die Spitzensportler in Ronneburg?
- Welche Sportarten haben Sie persönlich oder Ihre Familienmitglieder damals betrieben?

Mit Ihrer Hilfe wollen wir die vielen Sportarten, die es in der „demokratischen Sportbewegung“ in Ronneburg gab, aufspüren und in den „Heimatblättern“ vorstellen.

Haben Sie Unterlagen, Fotos, Informationen für uns, dann melden Sie sich bitte im

**Heimatverein Ronneburg**

**Tel.: 036602/44566 oder 23166**

E-Mail: schloss@heimatverein-ronneburg.com

(R. Pohle/Red.)



**BRUNNEN APOTHEKE**

Apothekerin Dorit Just

07580 RONNEBURG · Rudolf-Breitscheid-Platz 2 a

Tel. (03 66 02) 9 20 07 · Fax 9 20 08

www.brunnen-apotheke-ronneburg.eu



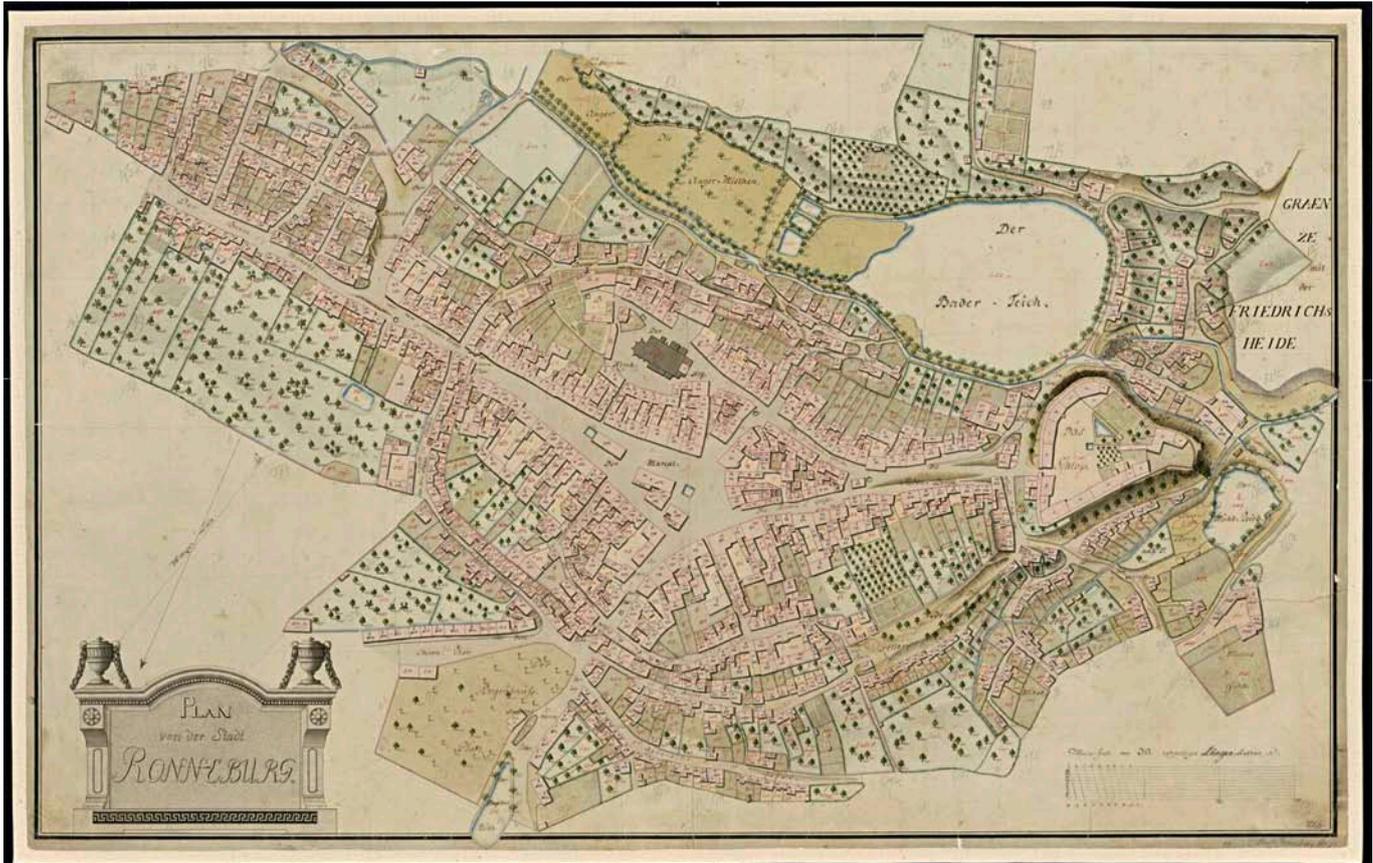
*Wir wünschen ein  
frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute zum Neuen Jahr*



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8,00 – 18,00 Uhr  
Samstag 8,00 – 12,00 Uhr



## Historischer Kartensatz im Staatsarchiv „wiedergefunden“



Ronneburg im Jahre 1792

Thüringer Staatsarchiv Altenburg, Karten- und Plansammlung Nr. 8066

### Wie sah Ronneburg früher aus? Wer weiß das schon so genau? Gab es Straßen und Plätze, hatten diese schon die üblichen Namen? Wie sah eigentlich das Schloss früher aus?

Zeichnungen und Stiche aus diesen „Anfangsjahren“ sind nach unseren derzeitigen Erkenntnissen nicht überliefert, allenfalls textliche Beschreibungen, die wie so oft abgeschrieben und wieder und wieder abgeschrieben wurden. Und dabei kann man nicht ausschließen, dass sich der ein oder andere Fehler eingeschlichen hat. Umso mehr ist man auf historische Zeichnungen und Pläne, Bilder und Stiche angewiesen. Doch auch da scheint es Grenzen zu geben und ein Vordringen in die Vergangenheit gestaltet sich oft schwierig. Manchmal braucht man Geduld, viel Geduld und auch Glück. Diese Geschichte berichtet von solch einem zufälligen Glücksmoment im Herbst des Jahres 2017.

In Vorbereitung des Tages des offenen Denkmals 2017 planten wir, ausführlich über die Geschichte des Ronneburger Schlosses zu berichten. Um mehr über die erfolgten Ausgrabungen im Schlossbereich zu erfahren, nahmen wir Kontakt zum Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie auf. Wir erfuhren, dass es bereits eine kurze Abhandlung und Veröffentlichung zu den Grabungen in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift gab. Vom Landesamt wurde uns der Artikel, der in der Zeitschrift „Neue Ausgrabungen und Funde in Thüringen Heft 8 / 2014-2015“ erschien, freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Die eigentliche Sensation für uns waren dabei nicht die sicherlich auch spektakulären neuen Erkenntnisse zum Ronneburger Schloss, sondern die in diesem Artikel zufällig mit abgedruckte Kopie eines Ronneburger Stadtplanes aus dem Jahr 1792 mit der Quellenangabe: Thüringer Staatsarchiv Altenburg, Karten- und Plansammlung Nr. 8066.

Welch ein Fund! Das war sie, die so lang ersehnte heiße Spur und sie erwies sich als richtig.

Ende 2017 nahm die Stadt Kontakt zum Thüringer Staatsarchiv in Altenburg auf und forderte eine digitale Kopie dieser Karte an. Vom Archiv wurde uns mitgeteilt, dass dieser Plan nur einer von insgesamt 14 der Stadt Ronneburg sei. Es gibt also eine komplette zeichnerische Darstellung der gesamten Gemarkung Ronneburg in einer für uns nicht geahnten Genauigkeit. Dieser Kartensatz wurde nun angefordert.

Seit Januar 2018 liegt er uns vollständig vor. Er besteht aus insgesamt 21 Zeichnungen. Die Gemarkung Ronneburg umfasst 14 Karten – mit „Tractus I bis XIV“ bezeichnet und stammt aus dem Jahr 1792. Die insgesamt fünf Karten für Friedrichshaide, Raitzhain und Schmirchau stammen aus dem Jahr 1810 und die zwei Karten der Flur Grobsdorf sind datiert mit 1842/1843. Die 21 Karten umfassen zusammen eine Fläche von über 12,1 qm. Der Maßstab in dem sie gezeichnet wurden, ist die zehnellige Ruthe, ein Maßstab, der auf die Anfertigung durch französische Feldvermesser hindeutet. Aber dies ist nur eine Frage, die von unserer Arbeitsgruppe Stadt- und Heimatgeschichte in den nächsten Monaten noch zu klären ist. Von den Ergebnissen berichten wir zu gegebener Zeit.

Teile dieses mittlerweile auch in Papierform vorliegenden Kartensatzes wurden zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals am 8. September im Museum erstmals der Öffentlichkeit gezeigt. Was ist nun für uns das Sensationelle an dieser Karte? Nun zum einen existiert ein detaillierter Plan der Stadt Ronneburg vor den letzten großen Stadtbränden im Jahr 1829 und damit lässt sich wieder ein Stückchen weiter in die Vergangenheit zurückblicken. Zum anderen werden wir nun in die Lage versetzt, historische Überlieferungen besser zu verstehen und zu interpretieren, ja vielleicht auch Geschehnisse genau zu verorten. Überraschungen hält das Kartenwerk auf jeden Fall bereit, ein erstes Beispiel ist auf Seite 4 angeführt:

## Historischer Kartensatz...

Wer kennt sie nicht, die Sage von den Ronneburger Nixen. Ein aus der Sage abgeleiteter Begriff, der ab und zu immer wieder zu hören ist, ist der „Nixenanger“, der sich irgendwo beim Mühlteich befunden haben soll. Und tatsächlich hilft uns die wiederentdeckte Karte weiter. Es ist zwar nicht die Rede vom „Nixenanger“ aber „Der Nixen Berg“ ist tatsächlich östlich vom Mühlteich auf dem Stadtplan verzeichnet.

### Die Sage von den Ronneburger Nixen

Lieblicher sind die Sagen von Nixen, die im Mühlteich von Ronneburg hausen sollen. Man will sie öfters auf dem Damm gesehen haben, als sie ihre Wäsche trockneten. Manchmal gingen die Nixen nach Schafmühle zum Tanze. Da sie unerkant blieben, fehlte es ihnen nicht an Tänzern und Verehrern. Wurden die tanzlustigen Nixen von ihren Verehrern auf dem Heimweg begleitet, dann nur bis zu einer gewissen Stelle. Die Burschen sahen dann nur noch, wie ihre schönen Unbekannten mit einer Gerte auf den Teich schlugen, das Wasser sich teilte und sie hinab stiegen. Den Nixen aus dem Ronneburger Mühlteich wird nachgesagt, dass sie die Burschen verführen wollten. Doch diese erkannten sie an ihren nassen Rocksäumen und lehnten das Verlangen ab.

Wie fest verwurzelt mag diese Geschichte in den Köpfen unserer Vorfahren gewesen sein? Immerhin wurde wahrscheinlich über Generationen hinweg davon berichtet und das kleine Plateau oberhalb des Mühlteiches in der Senke des Mühlbaches offiziell „Der Nixen Berg“ genannt. (R. Lindig)



Trotz der laufenden, sich langsam dem Ende neigenden Bauarbeiten am und im Museumsgebäude besuchten im Jahr 2018 wieder mehr Interessierte das Stadt- und Schulmuseum. Bis Ende Oktober diesen Jahres wurden insgesamt 412 Besucher gezählt, 298 Erwachsene und 114 Kinder. Das sind 81 Besucher mehr als im Vorjahr.

Die eingangs schon erwähnten Bauarbeiten haben sich aus verschiedenen Gründen verzögert und verlängert. Die anhaltend gute Konjunkturlage hat dafür gesorgt, dass die Auftragsbücher der Firmen voll sind und der zunehmende Fachkräftemangel macht sich besonders im Handwerk und Baugewerbe bemerkbar. Aber nicht nur mangelnde Termintreue und fehlendes Personal sind die Ursache für die Verzögerung der Baumaßnahme. Wer in einem alten Haus baut, bleibt vor Überraschungen und unvorhersehbaren Dingen nicht verschont. Und solch eine Überraschung ist zum Beispiel die ursprünglich

## – MUSEUMSREPORT –



(Foto: H. Patz)

## Der Tag des offenen Denkmals 2018

Zum diesjährigen bundesweit zum 25. Male durchgeführten Tag des offenen Denkmals, am 9. September 2018, öffnete auch das Ronneburger Schloss wieder seine Türen und Tore, um den interessierten Besuchern Einblicke in Bereiche zu gewähren, die sonst der Öffentlichkeit verborgen sind. Neugierige von nah und fern machten sich an diesem Sonntag auf den Weg, um auch in Ronneburg „zu entdecken, was uns verbindet“. So hieß nämlich das Motto des Tages in diesem Jahr. Die Mitglieder des Heimatvereins hatten das Stadt- und Schulmuseum geöffnet und informierten bei Führungen durch den Schlosskomplex eindrucksvoll über dessen Bauten und deren Geschichte. Der Besuch des Rittersaales, der Georgskapelle und der mittelalterlichen Kellergewölbe des Ostflügels stießen bei den Gästen auf besonders großes Interesse.

Im Museum wurden parallel dazu unter anderem auch die von unserer Arbeitsgruppe Stadt- und Heimatgeschichte zusammengestellten Ausstellungen zur Schlossgeschichte und zur Bädergeschichte präsentiert und fachkundig erläutert. Etwas Besonderes war die Vorstellung der „wiedergefundenen“ Stadtkarte aus dem Jahr 1792.

Der Besucherstrom hat von 11 bis 16 Uhr nicht nachgelassen. Im sonnigen Burghof wurde dann das Gesehene und Erlebte von den Besuchern in lebhaften Gesprächen ausgewertet. Unterstützt wurde der Heimatverein in diesem Jahr durch unsere Bürgermeisterin, Krimhild Leutloff und ihren Helfern, die im Burghof die Versorgung der Gäste mit Kaffee und Kuchen übernahmen. Für die Hilfe und Spende der Tageseinnahme möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken

(R. Lindig)

nicht geplante Erneuerung der Terrassendecke beim Eingang zum Turm. Erst während der Baumaßnahme stellte sich heraus, dass die vorhandene Decke doch nicht mehr ausreichend tragfähig ist und durch eine neue Ziegeldecke ersetzt werden muss. An dieser Stelle werden sich die Bauarbeiten noch länger hinziehen. Die Arbeiten am Dach des Turmgebäudes sind hingegen schon abgeschlossen, auch im Museum konnten die Schutzwände und Einhausungen bereits wieder zurückgebaut werden. Im Turm selbst ist die neue Rettungstreppe so gut wie fertig. (Red.)

**Öffnungszeiten:** Mittwoch von 11 bis 17 Uhr, Donnerstag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung. (Kontakte: Telefon 036602/53615 oder 036602/44566 bzw. 036602/35527).

**Vom 19.12.18 bis 15.1.19 ist das Museum geschlossen.**



## Verein des Monats September 2018

Am 22. und nochmals am 29. September wurde der Heimatverein in der regionalen Presse (OTZ und TLZ) vorgestellt, als Teilnehmer am Wettbewerb „Mein Verein des Monats“. Dieser Wettbewerb läuft im zehnten und damit letzten Jahr und wird veranstaltet von den genannten Zeitungen und der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt. Die Veranstalter würdigen damit ehrenamtliches Engagement in der Region und geben jeweils drei Vereinen die Chance, auf einer ganzen Zeitungsseite in Wort und Bild vorgestellt zu werden.

Wir wissen bis heute nicht, wer unseren Verein dafür vorgeschlagen hat, aber wir haben uns dem Wettbewerb gestellt. Unsere „Gegner“ sind der Feuerwehrverein Caaschwitz und der Thüringer Landfrauenverein Vogelgesang. Die Leser sollten

entscheiden über den Monatssieger mit Hilfe der Stimmkarten, die die Volksbank und die Pressestelle der Zeitungen bereit hielten. Voller Tatendrang holten wir am 1. Oktober die Karten ab und verteilten sie im Bekannten- und Freundeskreis, in Büros und Geschäften. Manche unserer Mitglieder vollbrachten große Leistungen in der Überzeugungskunst, um möglichst viele Karten unters Volk zu bringen. Das war nicht immer einfach in Zeiten der Datenschutz-Hysterie.

Entscheidend ist aber die Anzahl der Karten, die bis 12. Oktober wieder bei der Bank und der Pressestelle gelandet sind. Als Anreiz für die Teilnehmer werden zehn mal 50,- € ausgelost. Aber die Auszahlung ist erst am 20. November abgeschlossen, so dass wir vor dem Druck dieser Ausgabe kein Ergebnis mehr erfahren konnten, ob unser Verein Erster, Zweiter oder Dritter geworden ist, was ja laut Zeitung mit Preisgeld von 1000,- € beziehungsweise zweimal 150,- € belohnt werden soll. Aber auf jeden Fall hatten wir eine „schöne Presse“ und sind bekannter geworden. **Vielleicht hilft uns das ja auch beim Bemühen um neue Mitstreiter für unseren Verein.**

Mittlerweile laden OTZ und Volksbank für den 2.2.2019 zum „Tag der Vereine“ ins KuK Gera ein, wo der Verein des Jahres gekürt wird. **Dafür gilt nur der Stimmzettel in der Tageszeitung, für uns am 22. Dezember.**

Also das Original aus der OTZ / TLZ ausschneiden und bis zum **5. Januar** in der Volksbank abgeben oder an die Pressestelle Johannisstraße 8 in 07545 Gera schicken. Dafür können zehn Leser wiederum mit je 50,- € belohnt werden.

Klingt ziemlich kompliziert, lassen Sie sich nicht entmutigen und schreiben Sie uns dann einmal, ob das wirklich stimmte mit dem Gewinn von 50,- €. **Der Heimatverein bedankt sich hiermit bei allen, die für ihn gestimmt haben!** (Red.)

## TAG DER ALTENBURGER

**25. Thüringer Landeserntedankfest – 200 Jahre Bauernreiten – 12. Thüringer Landestrachtenfest**

Am 7. Oktober 2018 feierte Altenburg diese drei Anlässe an einem Tag! Eine Neuauflage erlebte dabei nach 200 Jahren das einzigartige Bauernreiten. Am 25. September 1818 wurde erstmals über so ein prächtiges, den Stolz und Reichtum der Altenburger Bauernschaft repräsentierendes Bauernreiten berichtet. Anlässlich des Besuchs des Herzogs August von Sachsen-Gotha-Altenburg fand damals ein „Zug der berittenen Landbauern“ statt.

Jetzt, 200 Jahre später, vereinte der über einstündige Festumzug durch Altenburg mehr als 1000 Mitwirkende, die mit 120 zum Teil aufwändig gestalteten Bildern aufwarteten. Allein der Abschnitt Bauernreiten umfasste 51 Bilder. Außerdem präsentierten zahlreiche Trachten-, Folklore- und Heimatvereine aus ganz Thüringen die Besonderheiten ihrer Region.



(Text und Foto: H. Patz)

*Eine schöne Adventszeit,  
besinnliche Weihnachtstage und  
alles Gute im neuen Jahr!*

**Dieter Schneider**

Generalvertretung  
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft

Vermittlung von Versicherungen und Anlagen

Markt 41  
07580 Ronneburg

Telefon (03 66 02) 2 27 61  
Telefax (03 66 02) 2 35 66  
www.dieter-schneider-allianz.de



*Frohes Fest!*



**SCHUHHAUS**

K O S K A

Markt 34 • 07580 Ronneburg  
Tel.: 036602/938417

Öffnungszeiten

Mo. geschlossen  
Di. 9:00 – 18:00  
Mi. 9:00 – 12:00  
Do. 9:00 – 18:00  
FR. 9:00 – 18:00  
Sa. 9:00 – 11:00

## Ein Eichhörnchen schenkt Weihnachtsfreude

Nach einer Erzählung von Barbara Pronnet

*Eine alte einsame Frau fürchtete sich dieses Mal vor Weihnachten. Da werden ihr die Leere und ihre Einsamkeit besonders zum Vorschein kommen.*

*An diesem Tag waren aber alle Menschen freundlicher, geselliger und die Vorfreude auf das Fest strahlte in ihren Gesichtern. Sie feierten zusammen den Heiligen Abend.*

*Die alte Frau sog diese Stimmung in sich auf, als sie vom Einkaufen am tief verschneiten See vorbeikam, auf dem die Kinder Schlittschuh liefen, und in der Weihnachtsmesse am Nachmittag mit dem Krippenspiel.*

*Da fühlte sie sich zugehörig und wahrgenommen, nicht lästig oder im Wege. Sie wurde begrüßt und kleine Worte wurden gewechselt und der Vermieter brachte eine Flasche Wein vorbei und wünschte ein gesegnetes Fest.*

*Die alte Frau spürte, dass es ihr letztes Weihnachtsfest sein würde. Sie wollte es sich deshalb besonders schön machen und gönnte sich von ihrer kleinen Rente einen Weihnachtsbaum. Der war nicht groß, ein wenig krumm, aber herrlich dicht und grün. Sie holte aus dem Keller ihren alten Weihnachtsschmuck und stellte den Baum vorsichtig in den verschrammten Ständer neben ihren Schaukelstuhl. Da kann ich ihn am besten bewundern, freute sie sich.*

*Der Christbaumschmuck weckte Erinnerungen und ließ ihre Augen feucht werden.*

*Sie hatte frische Walnüsse gekauft und mit Häkchen versehen und bunten Bändern. Diese hängte sie zu den roten Kugeln und Lametta. Ihre Mutter hatte immer Walnüsse an den Baum gehängt und die Kinder durften diese dann zusammen mit den roten Äpfeln verspeisen.*

*Wie fröhlich wir waren. Ich habe schon lange nicht mehr gelacht, dachte sie traurig.*

*Als sie fertig war, bekam sie Rückenschmerzen und setzte sich in ihren Schaukelstuhl. Vorher öffnete sie das Fenster einen Spalt um frische Luft herein zu lassen. Wie schön er aussieht – wenn ich später die Kerzen anzünde, wird es richtig gemütlich und festlich sein.*

*Sie schloss die Augen und machte ihr wohlverdientes Nickerchen.*

*Draußen auf dem Kastanienbaum vor dem Fenster saß schon eine Weile ein braunes Eichhörnchen. Neugierig beobachtet es das Treiben der alten Frau. Diese hängte Futter auf den Baum und das in rauen Mengen.*

*Das freche Hörnchen konnte es nicht fassen: Nüsse gehören in den Magen oder unter die Erde und nicht auf eine Tanne!*

*Als sich die sonderbare Frau nicht mehr rührte, sprang das Hörnchen zum Fenster und lugte in das Zimmer. Der Baum war das reinste Schlaraffenland. Es huschte über die Fensterbank und schlich vorsichtig zu der geschmückten Tanne. Zart biss es in eine Nuss und zog daran.*

*Ein bisschen Intelligenz und Pfötchengefühl dabei, und der kleine Dieb hatte die prächtige Nuss in seinem Besitz. Lautlos huschte das kleine Hörnchen zurück auf die Kastanie, knackte die Nuss und ließ sie sich schmecken.*

*Sofort danach das gleiche Spiel. Nuss stehlen, gleich fressen oder verbuddeln. Bei diesem Angebot durfte man scharren und gleichzeitig die Speisekammer auffüllen.*

*Die alte Frau wachte auf und machte langsam die Augen auf. Gleich erkannte sie nicht den Unterschied, aber nach einer Minute sah sie mit Erstaunen, dass die Hälfte der Walnüsse auf*



(Foto: HV)

*... und ein gesundes neues Jahr wünscht der Vorstand des Heimatvereins seinen Mitgliedern und allen Lesern*

dem Christbaum weg waren. Na so was? Ich habe doch alles schön verteilt. Sie sah unterm Baum nach, aber keine Nuss war heruntergefallen. Ich werde eben auch senil, dachte sie.

Sie setzte sich wieder in den Stuhl und dachte nach. Plötzlich sah sie einen Schatten am Fenster und dann das kleine Eichhörnchen. Es schlich von der Fensterbank direkt zum Baum und stahl die nächste Nuss. Das Hörnchen war so in seinem geschäftigen Trott, dass es die Frau gar nicht beachtete.

Die alte Frau traute ihren Augen nicht. Das war doch unglaublich. Dieses kleine freche Kerlchen stahl ihr den Christbaumschmuck und hatte anscheinend kein bisschen Angst oder ein schlechtes Gewissen.

Als das Hörnchen die Nuss in seinen Pfötchen hielt und dreist herüber sah, konnte sich die alte Frau nicht mehr zurückhalten und lachte so laut los, dass der kleine Frechdachs völlig entsetzt das Weite suchte. Sie lachte und lachte und konnte nicht mehr aufhören. Die Tränen liefen ihr über die runzeligen Wangen.

Das ist das schönste und lustigste Weihnachtsfest, das ich je hatte. Sie klatschte in die Hände und freute sich wie ein Kind.

Es war bereits dunkel und sie zündete schnell die Kerzen an. Dann nahm sie eine Handvoll Nüsse und legte sie draußen auf das Fensterbrett. „Fröhliche Weihnachten mein kleiner Freund“, rief sie in den Kastanienbaum. „Komm her und hol dir deine Geschenke. Du hast mir soviel Freude beschert, das werde ich dir nie vergessen.“

Als die alte Frau vergnügt auf ihren herrlichen Baum sah und leise ein altes Weihnachtslied sumnte, sah sie das kleine Eichhörnchen auf der Fensterbank sitzen und hereinschauen. Sie fühlte dabei so viel Freude in sich und die Einsamkeit war fort. Vielleicht mag es ja auch andere Leckereien, gleich nach den Feiertagen werde ich Futter kaufen und mal schauen ob es wieder kommt.

Sie war plötzlich selbst überrascht über diesen positiven Gedanken, der ein bisschen nach Zukunft roch und dankte Gott für dieses kleine Geschöpf, das ihr wieder Lebensfreude gegeben hatte.

Die Copyrightrechte liegen bei der Autorin.

<https://www-weihnachten.de/weihnachtsgeschichten/grafiken-weihnachtsgeschichten/eichhoernchen.gif>

**Geschichte  
eines Pfefferkuchen-  
mannes**



Es war einmal ein Pfefferkuchenmann,  
vom Wuchse groß und mächtig.  
Und was seinen inneren Wert betraf,  
so sagte der Bäcker: „Prächtig!“

Auf dieses glänzende Zeugnis hin  
erstand ihn der Onkel Heller  
und stellte ihn seinem Patenkind,  
dem Fritz, auf den Weihnachtsteller.

Doch kaum war mit dem Pfefferkuchenmann  
der Fritz ins Gespräch gekommen,  
da hatte er schon – aus Höflichkeit –  
die Mütze ihm abgenommen.

Als schlafen ging der Pfefferkuchenmann,  
da bog er sich krumm vor Schmerz:  
An der linken Seite fehlte fast ganz  
sein stolzes Rosinenherze!

Als Fritz tags drauf den Pfefferkuchenmann  
besuchte ganz früh und allein,  
da fehlten, o Schreck dem armen Kerl  
ein Arm schon und beide Bein'!

Und wo einst saß im Pfefferkuchenmann  
die mächtige Habichtsnase,  
da war – ein Loch! und er weinte still  
eine bräunliche Sirupsblase.

Von nun an nahm der Pfefferkuchenmann  
ein reißendes, schreckliches Ende.  
Das letzte Stück kam schließlich durch Tausch  
in Schwester Margarethens Hände.

Die kochte als sorgliche Hausfrau draus  
für ihre hungrige Puppe,  
auf ihrem neuen Spiritusherd  
eine kräftige, leckere Suppe.

Und das geschah dem Pfefferkuchenmann,  
den einst so viele bewundert,  
in seiner Schönheit bei Bäcker Schmidt  
im Jahre neunzehnhundert.

Paul Richter

**Das Große Ereignis**

So schön wie der Thüringer Wald ist wohl kein anderer auf der Welt. Wie eine Welt für sich ragt er dort zum Himmel auf, nächtlich dunkel oder festlich in weißen Schnee gekleidet, und es scheint ihm ein gut Teil von dem Zorn und der Gnade des Himmels zugewiesen zu sein. Bergauf und bergab erstreckt sich dieser Wald, und so viele Tannen scheinen darin zu stehen, daß davon jeder Mensch auf der ganzen Welt seinen besonderen Christbaum bekommen könnte.

Ein eigener Baum ist die Tanne. Keine anderen Bäume finden sich darein, so dicht beieinander zu stehen, und doch ist kein Baum einsamer als gerade die Tanne. Man möchte fast glauben, die Tanne sei ein Mensch, so sehr versteht sie es, sich in sich selbst zu verschließen und nach allen Seiten hin starrende Nadeln hinauszustrecken. Rührt man sie an, so stechen sie – und erfüllen die Luft ringsum mit Wohlgeruch.

Schulter an Schulter stehen die Tannen des Thüringer Waldes und schwan-ken hin und her wie ein schlummerndes Heer eingeschlafener, in sich selbst verschlossener verträumter Hünen. Unter ihren hohen Kronen brütet unerschütterlich, als sei er die Ewigkeit, der Ernst, um ihre Wipfel rauscht es beständig sowohl bei Sturm als bei Stille. Aber zu ihren Füßen findet sich immer ein warmes Ruheplätzchen – nichts ist so weich und so gastfreundlich wie der Moosboden unter Tannen.

Einmal im Jahre, so gegen Weihnachten, da schwärmt es überall im Thü-ringer Wald. Die grüne Jugend des Waldes zieht fort zu Hunderttausenden, hinunter in die großen und kleinen Städte des Flachlandes, und die alten

Riesen bleiben allein zurück; sie wiegen ihre himmelhohen Wipfel hin und her über die Ausreißer und besäen geduldig den Erdboden mit neuen Samen.

Wenn der Berliner am Mor-gen erwacht, ist seine graue Steinwüste über Nacht grün geworden, junge freundliche Tannenbäume stehen auf allen Bürgersteigen und freien Plätzen. In wenigen Stunden erobern die Christbäume die zahllosen kleinen Balkone, und die öde Weltstadt gleicht einer Verwirklichung des Märchens vom Walde, der die Felswand in Grün kleidete. Dies ist das große Ereignis des Jahres für den dunklen Tannenwald.

Martin Andersen-Nexö,  
1915

**Ein schönes Weihnachtsfest  
und  
ein gesundes  
neues Jahr**

**Bilder vom Profi!**

**FOTOECK**  
Heike Hartmann-Nagel  
Schillerstraße 16  
07580 Ronneburg  
Tel.: 036602/34474

**IMPRESSUM**  
Herausgeber:  
Heimatverein Ronneburg/Thür. e.V.  
Kontaktadresse:  
Ziegler  
Mittelstraße 10  
07580 Ronneburg  
Tel.: 35527  
Redaktion:  
K. Kammel, H. Patz, R. Pohl, H. Kober  
R. Ländig, G. Zacharias, L. Zacharias  
Auflage: 2.500 Stück  
Kommentare und Leserbriefe geben  
die Meinung des Verfassers wieder  
und sind keine Stellungnahme des  
Heimatvereins.  
Druck:  
 Wicher Druck Gera  
Otto-Dix-Straße 1  
07548 Gera  
Tel. 0365 26778

**Alles  
unter einem Dach**

*Sport & Freizeit* **BEIER**  
Inh. Rainer Firlus

**Sportartikel**  
**Freizeitbekleidung**  
**Service**

**SPORT 2000**

Telefon (03 66 02) 2 30 46

**Fitness  
Central**

Fitness  
Kraftsport  
Aerobik  
Sauna

Telefon (0 366 02) 50 96 04

**Praxis  
für Physiotherapie**  
Sabine Firlus

Krankengymnastik  
Massagen  
Lymphdrainage  
Wärme- und Elektrotherapie  
u.v.m

Tel. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44

**Markt 10/11 · 07580 Ronneburg**

**Unser Team wünscht frohe Weihnachten und guten Rutsch ins neue Jahr!**

## 20. Volleyballturnier um den Pokal des Heimatvereins Ronneburg e.V.



(Text und Fotos: R. L.)

Am Sonnabend, dem 9. Juni 2018, kämpften zum 20. Mal Volleyballteams aus Ronneburg und den umliegenden Ortschaften um den Pokal des Heimatvereins Ronneburg e.V. Die Organisation und Durchführung des Sportwettkampfes lag in den bewährten Händen des Freizeitsportvereins Ronneburg e.V. Dem Team um Uwe Lange und Carolin Zergiebel, mit denen der Heimatverein seit Jahren bestens zusammen arbeitet, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Gespielt wurde wie immer im Sommerbad Ronneburg, aber in diesem Jahr auf den neu angelegten, dem Regelwerk entsprechenden Beachvolleyballplätzen, die mit dem Turnier offiziell eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben wurden. Nicht nur die sportbegeisterte Jugend kann sich nun über zwei neue Plätze freuen, denn die Anlage steht jetzt den Volleyballern des Freizeitsportvereins Ronneburg e.V. als Trainings- und Wettkampfstätte zur Verfügung.

Sieben Mannschaften traten am Morgen des 9. Juni zum Jubiläumsturnier an. Bei besten Voraussetzungen und idealen Wetterbedingungen und zum Glück ohne Gewitterguss wurde bis in die Nachmittagsstunden das Turnier im Spielmodus jeder gegen jeden ausgespielt. Den Siegerpokal holten sich wie auch im vergangenen Jahr „Die Konditionslosen“ aus Zwönitz, gefolgt von dem Team aus Rückersdorf. Platz drei sicherte sich „Leider geil“ aus Gera vor „Der letzte Rest“ aus Ronneburg, die den undankbaren vierten Platz erreichten. Auf den weiteren Plätzen folgten „Generation X“ aus Ronneburg, „Team Deluxe“ Thonhausen und „Hauptsache drüber“ aus der Nachbarstadt Gera.

Für die drei Siegermannschaften gab es in diesem Jahr neben den Pokalen erstmals auch Medaillen für jeden Spieler, als Erinnerung an das Jubiläumsturnier. Alle Teams vom ersten bis zum letzten Platz erhielten außerdem auch Sachpreise.



Ein kleines Extra-Dankeschön gebührt auch wieder Schwimmmeister Ralf Schumann für die wie immer unkomplizierte Unterstützung und Beatrix Lange vom Friseursalon „Am Markt“, die einen Teil der Preise gesponsert hat.

Parallel zum Volleyballturnier wurde an diesem Tag das Stadt- und Vereinsfest anlässlich des 50. Sommerbadjubiläums gefeiert. Eine schöne Jubiläumsparty, die mit Festumzug, großer Geburtstagstorte, Hüpfburg, Kletterturm, Spielaktionen auf, im und am Wasser, abwechslungsreichen Kultur- und Showeinlagen sowie dem Höhenfeuerwerk zum Abschluss allen, die daran teilgenommen haben, sicher noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben wird.

R. Lindig

## 2. Ronneburger Schlendernacht



(Foto: K. Kammel)

Am 19. Oktober gab es die zweite Ronneburger Schlendernacht. Um es gleich vorweg zu sagen: mit vollem Erfolg! Es waren gefühlt doppelt so viele Besucher unterwegs wie im Vorjahr.

Vom „Spiegel“ bis Siebenberge, vom Unteren Markt bis zum Oberen Tor war die Innenstadt von 18 Uhr bis weit in den Abend hinein eine einzige Flaniermeile. Musik erklang aus vielen Ecken, und es gab kaum ein Geschäft im Bereich des Marktes, das nicht geschmückt, beleuchtet und auch geöffnet war.

Dabeisein war die Devise. Überall wurde probiert, gekostet und – auch gekauft. Und selbst manche Ronneburger mussten eingestehen, dass sie „hier noch nicht gewesen“ waren.

Fröhliche Stimmung herrschte auch unter den Kindern, wenn sie mit und ohne Eltern oder Oma die „Schatzkarte“ abarbeiteten und die Überraschungen in den Geschäften aufspürten.

Es spricht einiges dafür, die „Schlendernacht“ zur Tradition werden zu lassen.

(Red.)

Uhrmachermeister & Juwelier

**Martin Dietrich**

Inhaber der Firma

**UHREN UND SCHMUCK**

**Helmut HAMISCH**

Markt 17/18

Ronneburg

Telefon (03 66 02) 2 26 88

Große Auswahl an preiswerten und hochwertigen Markenuhren und Schmuck.

Reparatur jeglicher Art von Großuhren und Armbanduhr in eigener Meisterwerkstatt.

Annahme Ihrer Schmuck-Reparaturen.



**Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute**

Martin Dietrich



## Das Große Arboretum Ronneburg

Im Juli 2017 wurde das Große Arboretum nach den Turbulenzen um das „Weltentor“-Spektakel der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht, während das Eichenarboretum am Lichtenberg noch im Dornröschenschlaf verharrt. Arboreten sind Sammlungen von Laub- und Nadelbäumen, die die Vielfalt der Gehölze, aber auch ihre unterschiedlichen Anforderungen an die Umgebung sowie Nutzungsmöglichkeiten dokumentieren sollen.

Von den Geraer Gehölzfreunden in der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera e.V. wurde der Bestand nach der vorausgegangenen Leidenszeit untersucht und bewertet. Die Bestandsaufnahme 2018 hat ergeben, dass im Großen Arboretum Bäume in 150 verschiedenen Arten, Sorten und Formen zu finden sind. Der Großteil der Bäume befindet sich in einem recht ordentlichen Zustand. Diesen – letztlich mit erheblichen Aufwand geschaffenen – Schatz gilt es zu unterhalten und zu pflegen, aber auch als Lehr- und Bildungsobjekt einem großen Kreis von Interessierten zugänglich zu machen.



(Luftbild M. Heidrich)

Die Geraer Fachleute haben den Wildwuchs und die Durchtriebe aus den Unterlagen (unterhalb der Veredlungsstellen) freigeschnitten. Positiv ist auch die regelmäßige Mahd durch die Stadt Ronneburg einzuschätzen, so dass die ganze Anlage einen ansprechenden Eindruck macht.

Bis zum kommenden Frühjahr wollen die Geraer Gehölzfreunde Schilder für die Kennzeichnung der Gehölze beschaffen und in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Ronneburg bei den Bäumen anbringen.

Für die dem Gemeinwohl dienenden Aufgaben im Arboretum werden noch Mitstreiter und Sponsoren benötigt.

*Klaus Schultheiß, Leiter der Sektion Geraer Gehölzfreunde in der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera e.V.*



**Gumprecht's Blumenwelt**

**Barbara Gumprecht**  
07580 Ronneburg · Markt 45  
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

**Ihr Fachgeschäft für Blumen, Floristik und Geschenke**

*Frohe Weihnachten und guten Rutsch ins neue Jahr  
allen Kunden, Freunden und Bekannten*

## Das Stadtarchiv braucht Ihre Hilfe!

Ein Foto von ehemaligen Sportlern befindet sich im Fotoarchiv der Stadt Ronneburg. Wie bei den meisten Fotodokumenten aus vergangenen Zeiten fehlen auch hier leider Angaben zu den abgebildeten Personen.



Auf dem eingerahmten Foto ist aufgedruckt:

### 1. Ringermannschaft Ronneburg 1927.

Unsere Stadt hatte in vergangenen Zeiten ein weitgefächertes Angebot an sportlichen Aktivitäten. Leider werden viele Sportarten nicht mehr ausgeführt, ja man spricht, hört und liest auch nichts darüber.

Aus diesem Grunde habe ich dieses Foto ausgesucht und bitte die Leser der „Ronneburger Heimatblätter“ um Mithilfe.

Gibt es Bewohner von Ronneburg und Umgebung, die eine der abgebildeten Personen erkennen oder über Zeitzeugnisse verfügen?

Für Hinweise setzen Sie sich bitte in Verbindung mit

**Stadtchronist Klaus Kammel**

Telefon: 036602 23231



*Gutbürgerlich  
& Thüringisch*

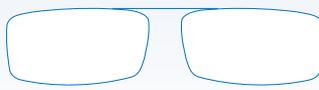
**Zur Skatklause**  
Schloßstr. 6 - 07580 Ronneburg  
Telefon  
036602 / 2 25 90  
Inh.: Detlef Schäfer



*Frohe Weihnachten und alles Gute für 2019*

**Brillen - Pickart**

Inh. Klaus Pickart



Staatl. gepr. Augenoptiker

Markt 17/18 Tel. 036602 22888  
07580 Ronneburg/Thür. E-Mail: brillen-pickart@t-online.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9 – 18 Uhr  
Mittwoch 9 – 12 Uhr, Freitag 9 – 17 Uhr

**Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr**

**Über 100-jährige Familientradition**

# Fleischerei Stölzner

Mühlenstraße 5  
07580 Ronneburg  
Tel. (03 66 02) 2 32 86 · Fax 9 22 08  
www.Fleischerei-Stoelzner.de



*Wir bieten Ihnen für die Festtage unsere vorbereiteten Wildgerichte an.*

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65  
Gera, Netto-Markt, H.-Drechsler-Str. 1 Tel. (03 65) 5 51 96 54  
Mobiler Verkauf Gera Tel. (01 60) 5 84 07 42

**Karosserie-, Lackier-, Kfz-Fachwerkstatt**  
**Uwe Hahn**

*Unseren Kunden wünschen wir frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr*



Uwe Hahn · Autolackierermeister  
Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG  
Tel. 03 66 02 / 50 33 0 · Fax 50 33 11 · Funk 0172 / 3 62 59 60






Der Weg zum guten Hören



**Hörgeräteakustik**

# Siebert

Geschwister-Scholl-Straße 5  
07580 Ronneburg  
☎ (03 66 02) 3 50 52

Donnerstag / Freitag  
09.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 17.00 Uhr

**Lieferant aller Kassen**

*Bei Gehbehinderung kommen wir ins Haus!*



**Elektro- und Computer-Service**



*...damit Ihnen alle Zeit ein Licht aufgeht*

- + Computer-Privatunterricht, -Beratung, -Reparatur und -Verkauf
- + Elektroinstallationen, -Reparaturen; Telefon/DSL/Sat

Siegbert Winkelmann, Mühlenstr. 21  
07580 Ronneburg, Tel.: 036602 - 93616



# IHR E-BIKE-SPEZIALIST

AM RADWEG HINTER BAUHAUS (HONDA)

CITYBIKES | TOURENRÄDER | MOUNTAINBIKES | KINDERRÄDER

# NEU IN GERA

ERLEBNISWELT E-BIKE JETZT MIT 7 MARKEN



[WWW.EBIKE-GERA.DE](http://WWW.EBIKE-GERA.DE)



**IHR E-BIKE SPEZIALIST**

W und H Autohaus GmbH & Co. KG  
07548 Gera · Hinter dem Südbahnhof 11a  
Tel.: 03 65 / 55 20 549 · www.ebike-gera.de  
07580 Ronneburg · Altenburger Straße 86  
Tel.: 03 66 02 / 34 599 · www.ebike-gera.de

*Unserer werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!*

# Salon Scheffel

Friseurmeisterin Sylke Scheffel und Mitarbeiterinnen  
Tel. 03 66 02 / 9 30 03  
07580 Ronneburg  
Geschwister-Scholl-Straße 7



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag nach Vereinbarung

*Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!*

*... wir reparieren, installieren, programmieren TV, Satanlagen, Telekommunikation, Audio*

# media-DIETSCH

TV, Video, Sat, Telefon, Elektro, Service  
Inh.: Michael Groh

Heinrichstraße 76  
07545 Gera  
Tel.: 03 65 / 88 1947

E-Mail: [dft-gera@t-online.de](mailto:dft-gera@t-online.de)

**Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr**

# Häusliche Krankenpflege Schölzke

IHR PFLEGEDIENST IN RONNEBURG

## Krankenpflege

- Pflege und Betreuung
- Ausführung ärztlich verordneter Maßnahmen
- Beratung und Anleitung in der Pflege vor Ort
- Pflegeüberleitung
- Koordinierte Versorgung
- Pflegekurse

## Tagespflege

- Aktivierung und Kreativität z. B. Bewegungsgruppen, Spaziergänge
- Gruppenangebote z. B. Feste, gemeinsam kochen und backen
- Pflegerische Angebote z. B. Hilfe bei Bad/Dusche, medizinische Versorgung

## Hauservice

- Erledigung der Haus- und Straßenordnung
- Hilfe z. B. bei Gartenarbeiten, Fenster- und Gardinenpflege, Grabpflege, Renovierungsarbeiten, Teppichreinigung
- Urlaubsservice
- Begleitung bei Wegen aller Art



Rudolf-Breitscheid-Platz 2 a • 07580 Ronneburg • Tel.: 036602 34123  
 Mail: info@schoelzke.de • www.schoelzke.de

## – Sauna Ronneburg –

*Wir machen aus Freizeit Gesundheit.*

**FK Frank Kunze**  
 Tel. 03 66 02 / 3 60 93  
 www.sauna-ronneburg.de

- Trockensauna • Dampfsauna
- Infrarot-Kabine • Ruheraum
- Außengelände • Solarien
- Außenpool beheizt

Mo Gemischt-Sauna 17<sup>30</sup> - 22 Uhr  
 Di Männer-Sauna 14 - 22 Uhr  
 Do Frauen-Sauna 12 - 15 Uhr  
 Gemischt-Sauna 15 - 23 Uhr  
 Fr Gemischt-Sauna 15 - 23 Uhr  
 Sa Gemischt-Sauna 13 - 19 Uhr



*Massagesessel der Luxusklasse!*

## Physiotherapie Ute Kunze

*Ihrer Gesundheit zuliebe*

07580 Ronneburg  
 Straße der Opfer des Faschismus 21b  
 Fax (03 66 02) 92 40 21

**UK Ute Kunze**  
 Staatl. geprüfte Physiotherapeutin  
 Tel. 03 66 02 / 2 33 53

- Krankengymnastik • KG-Gerät • KG-ZNS
- Ultraschall • Manuelle Therapie • Fango
- Lymphdrainage • Massagen • D1
- Elektrotherapie • Fußreflexzonenmassage

### *Neue Kurse ab Januar*

Rückenschule – Entspannungskurse  
 Mo – Do 7.30 – 19 Uhr • Fr 7.30 – 12 Uhr



Alle Kassen und privat



# J&K<sup>®</sup> Modehaus

seit 1991

Markt 36 • 07580 Ronneburg  
 Telefon: 036602 34138

*Wir sagen DANKE für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen  
 und wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit  
 sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9–18 Uhr • Samstag 9–12 Uhr